

# **Protokoll der Mitgliederversammlung des KKJR MOL e.V.**

---

Thema: „Haushaltsrecht contra Jugendarbeit ?“

---

**Termin:** 23.04.2008  
**Ort:** Speisesaal des CJD Seelow, Apfelstr. 13, 15306 Seelow

**Anwesende:** 8 stimmberechtigte Delegierte aus 6 Mitgliedsvereinen  
8 Gäste und Mitarbeiter/innen des KKJR MOL

## **Tagesordnung:**

1. Verbindlichkeit und Rechtsgrundlagen des Jugendförderplans
2. Was sind „freiwillige“ und pflichtige Aufgaben im Sinne des SGB VIII
3. Umgang mit vorläufiger Haushaltsführung in MOL – Jugendförderplan
4. Mitteilungen des Vorstands an die Mitglieder

Jürgen Brauns, Vorstandsvorsitzender, begrüßte alle anwesenden Mitglieder und begrüßt als Gäste Herrn Schinkel, Kämmerer LK MOL und den Jugendamtsleiter Thomas Böduel. Die Einladung erfolgte frist- und ordnungsgemäß. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig.

Jürgen Brauns stellt die beiden neuen Mitarbeiterinnen im Servicebüro, Karin Nawroth und Monika Gabrysch, vor.

Es wurde ein Antrag an die Mitgliederversammlung gestellt, den Tagesordnungspunkt 4 als ersten Punkt zu behandeln. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

## **TOP 1: Mitteilungen des Vorstandes an die Mitglieder**

Am 15. Mai 2008 wird der KKJR MOL e.V. 15 Jahre alt. Dazu wird eine Festveranstaltung in ansprechender Atmosphäre am 20.06.2008 im Haus der Generationen des IB in Hoppegarten vorbereitet. Ehemalige Mitglieder und Mitarbeiter sowie Weggefährten sollten dazu eingeladen werden.

Steffen Adam gibt Informationen zur Internetseite [www.leben-in-mol.de](http://www.leben-in-mol.de). Die Seite sollte mehr von den KKJR Mitgliedern genutzt werden. Es ist hier die Möglichkeit Informationen schnell zu veröffentlichen, es ist auch unbegrenzte Speicherkapazität gegeben.

Der Verein Oderlandkids e.V. wird durch Michael Spiegler vorgestellt. Oderlandkids e.V. hat sich 2007 im September gegründet, hat seine Räumlichkeiten in Golzow und möchte Kommunen Unterstützung und Beratung in Problemsituationen anbieten, sowie die bestehende Vielfalt von Angeboten aufrechterhalten. Mit ihrem Konzept wollen sie da ansetzen, wo Hilfe gebraucht wird und sie als Verein angesprochen werden. Der Verein hat bisher 14 Mitglieder, der Vorsitzende ist Michael Spiegler.

Cornelia Wecke stellt den Verein Midria e.V. vor. Midria heißt übersetzt, Mitten drin anders. Der Verein will Menschen mit Behinderung begleiten und hat sich im

Dezember 2007 gegründet. Der Verein Midria ist aus verschiedenen Projekten gewachsen und will Schul- und Berufspraktika für jungen Menschen mit Behinderung anbieten, organisieren und die Jugendliche begleiten. Der Verein ist im Bereich Kinder- und Jugendhilfe tätig. Bisher besteht der Verein aus 7 Mitgliedern, es gibt einen ehrenamtlichen Vorstand, mit Bernd Krannich als Vorsitzenden und Robert Scheffler. Für den Verein werden noch die passenden Räumlichkeiten gesucht, um auch den Betroffenen gerecht zu werden. Die Praktika finden schulbegleitend statt, vom Alter der Betroffenen sind keine Grenzen gesetzt.

Oderlandkids stellte sich vor der Mitgliederversammlung im Vorstand vor und wurde einstimmig durch den Vorstand aufgenommen. Die Mitgliederversammlung bestätigte mehrheitlich die Aufnahme von Oderlandkids in den KKJR MOL e.V. bei zwei Stimmenthaltungen.

Midria e.V. wurde durch den Vorstand noch nicht aufgenommen. Eine Bestätigung der Aufnahme durch die Mitgliederversammlung erfolgt bei der kommenden Mitgliederversammlung.

## **TOP 2: Verbindlichkeiten und Rechtsgrundlagen des Jugendförderplans**

Steffen Adam stellt im Rahmen einer Power Point Präsentation die rechtlichen Grundlagen dar.

## **TOP 3 und 4: Diskussion**

Aussage Herr Schinkel: Haushalt ist nicht Contra sondern ein Spagat. Der Landkreis MOL hat ein Haushaltsdefizit angehäuft. Die Ausgaben im Jugend- und Sozialbereich sind gestiegen und diese halten mit den Einnahmen nicht mehr Stand. Die Kreisumlage kann nicht willkürlich erhöht werden. Es gibt im Haushalt pflichtige und freiwillige Ausgaben. Der Landkreis konnte sein Defizit bisher nicht ausgleichen.

Herr Schinkel bietet an, konkret auf ihn zuzukommen, um konkret Probleme auch direkt zu besprechen. Er ist dankbar für Hinweise bzw. entsprechende Gespräche.

Aussage Herr Böduel: Herrn Böduel ist das dargestellte Gutachten gut bekannt. SGB VIII kennt nur pflichtige Aufgaben. Was ist einklagbar, Gestaltungsspielräume müssen auf Gesamtvolumen gesehen werden. Der politische Wille ist da, Jugend- und Sozialarbeit zu unterstützen. Probleme hängen mit dem Land zusammen, es muss ihm gegenüber der Konsolidierungswille wegen des Haushaltsdefizites deutlich gemacht werden. Ein Ansatz wäre, andere Konstruktionen im Rahmen der Gestaltung des Jugendförderplan zu finden. Dabei müssen die rechtlichen und vertraglichen Grundlagen beachtet werden. Ein Ansatz wäre, Herrn Schinkel rechtzeitig mitzuteilen, welche Mittel wann gebraucht werden, um dies im Haushalt zu berücksichtigen. Herr Böduel bietet Gespräch mit KKJR Vorstand an, um brennende Themen zu bearbeiten.